

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 49

Artikel: Rezept
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-614896>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das neue Buch



Cartoons von Luis Murschetz unter dem Titel «Wir sitzen alle im gleichen Boot» (Diogenes, Zürich). Die vielstrapazierte Sentenz meint in diesem Fall die Welt, den Alltag. Wie man sich darin behauptet, die Tücken der Objekte bewältigt (oder auch nicht) und überlebt, ist bildhaft dargestellt zur Verwendung als optisch-optimistische Injektion für Pessimisten.

«Paris für Fortgeschrittene» von Jörg von Uthmann (Verlag Hoffmann und Campe, Hamburg) ist ein ungewöhnlicher Reiseführer – nicht nur seines Anekdotenreichtums und seiner Witzigkeit wegen. Er gliedert seinen Exkurs für solche, die das «Uebliche» von Paris schon kennen, in neun Spaziergänge. Absolvieren man zudem noch die angezeigten Ausflüge und konsumiert die zehn Ratschläge für den Pariser Snob, dann dürfte man die Stadt wirklich kennen.

«Schaggi Streuli» von Flury/Kaufmann (Fretz Verlag, Zürich) ist die volkstümliche Biographie dieses Kabarettisten, Volksschauspielers, Mundartdichters, der beim «Cornichon», «Fédéral» und in vielen Filmen volkstümlich wurde. Gewürzt mit unzähligen Anekdoten und mit Äusserungen mancher von Streulis Kollegen.

Von Peter Reber ist das Buch «Peter, Sue und Marc» (Edition Erpf, Bern). Nachdem diese auch international bekannt gewordene Schweizer Gruppe nun auseinandergeht, ist es hübsch, dass nun dieses reich bebilderte, mit Plattenhinweisen ergänzte Buch erscheint, in dem (auch in Interviews) berichtet wird, wie die drei «gewöhnlichen Berner» zu aussergewöhnlichen Ehren im Showgeschäft gekommen sind.

Im Zytglogge Verlag, Bern, erschien Heidi Rollmanns «Erowina», ein Bericht über «zwei Jahre mit Heroin». In packender Alltagssprache wird berichtet von einer Erfahrenen über Drogensucht, Drogenmilieu, Abhängigkeiten und soziale Begleiterscheinungen.

Und schliesslich noch zwei bemerkenswerte Kunstbände aus dem Westermann Verlag, Braunschweig:

«Kunst zwischen Traum und Alptraum», phantastische Malerei im 19. Jahrhundert. Ursula Bode wählte für diesen Ueberblick und zur Darstellung der Aspekte phantastischer, rätselvoller Malerei eine Folge von Künstlerpersönlichkeiten sowie Kunsttendenzen aus, die das Zeitalter wie im Brennpunkt spiegeln.

«Motiv Geschichte», berühmte Gemälde zu berühmten Ereignissen, ist eine Auswahl der berühmtesten und interessantesten Beispiele (vom Alexander-Mosaik in Pompeji bis zu Picassos «Guernica») dafür, wie Maler – aus ihrem Zeitverständnis heraus – bedeutende Ereignisse gesehen und deutend gemalt haben – und was wirklich geschah und tatsächlich die Hintergründe der Ereignisse waren. *Johannes Lektor*

Gleichungen

Der Mann sprach vom «Dach über dem Kopf».

Die Frau sagte «Geborgenheit».

Beide meinten dasselbe. *Boris*

Wahlpropaganda

In Zürich verteilte die FDP Krokuszwiebeln, in Baden schenkten sie heisse Bouillon mit Drehorgel-Begleitung aus. Auch dies als Wahlpropaganda. Uebernehmen wir auch da langsam amerikanische Methoden des «campaigning»? Bissiger Kommentar

eines Passanten bei der FDP-Suppe: «Sollen die ihre Suppe selber auslöffeln!»

FDP-Suppe
Hege

Zum Weitererzählen ...

«Gestatten, mein Name ist Huber!»

«Huber, Huber, den Namen habe ich doch schon einmal gehört.»

«Sicher, mein Vater ist beim Fernsehen!»

*

Nach der Party sagt sie auf dem Heimweg zu ihrem Mann: «Es sind wirklich reizende Leute, diese Kellers. Zwei Millionen Schulden und doch so einfach und bescheiden.»

Aether-Blüten

Aus der Radiosendung «Die Sprachecke» gepflückt: «Wird ein verrückter Grenzstein zu einem verrückten Grenzstein?»

Ohohr

Rezept

«Frau Huber, womit reinigen Sie eigentlich Ihre Teppiche?»
«Mit meinem Mann!»



voll im Saft

Wieder ein Korb voll Festtagsfreuden

Naturreine, gehaltvolle Säfte sonnenreifer Trauben mit dem fruchtig-reinen Aroma und dem harmonischen Bouquet

Merlino

rot und weiss Grand Raisin und Clairet

Vier Traubensäfte der A-Klasse als Festtagsgetränk und das ganze Jahr als Energiespender und Erfrischung

Gesellschaft für OVA-Produkte 8910 Affoltern am Albis Tel. 01 7615533